



Steuerschlussverkauf

Die Neuregelungen bei der steuerlichen Behandlung von Lebensversicherungen bescheren dem Klassiker unter den Sparanlagen einen (vorerst) letzten Boom. Beim Verkauf der Policen wird inzwischen vielfach mit Kennzahlen geworben, die die Qualität des Angebots untermauern sollen. Doch diese sind nicht immer aussagekräftig.

▶ Marcus Angerstein

Über 90 Millionen Lebensversicherungspolice besitzen die Deutschen insgesamt. Die Branche träumt im Schlussverkauf von weiteren 5 bis 6 Millionen Abschlüssen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird mit allen Tricks und Mitteln gekämpft. Unterstützt werden die Armeen der Versicherer mit Ratings und Rankings unterschiedlicher Agenturen. Diese Unternehmens- oder Produktbewertungen basieren auf Bilanzkennzahlen der Versicherer, die sehr unterschiedlich interpretiert werden können.

Drastisch unterschiedliche Ergebnisse

Dies zeigte zuletzt deutlich der nahezu zeitgleich erscheinende Vergleich von Lebensversicherungen in den Finanzmagazinen Focus Money und Capital. Beide Redaktionen stützen sich auf die Erkenntnisse renommierter Ratingagenturen. Verblüffend wie unterschiedlich die Ergebnisse sind. Der Volkswohlbund sonnt sich seit einigen Wochen mit dem 1. Platz im großen Focus Vergleich und rührt kräftig die Werbetrömmel, Capital bewertet diesen Versi-